[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **10 (1924)**

Heft 23

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

vorzüglichen Unterrichtswerke von Alge, St. Gallen, und Baumgartner, Zürich, erschienen und für den Unterricht im Englischen, Französischen und Italienischen geradezu bahnbrechend wirkten.

Auch das Handbuch von Gschwind & Lätt setzt zum Ziel: Vorbereitung des angehenden Kaufmanns auf die Anforderung der Praxis, mit der Voraussetzung derjenigen Kenntnisse des Englischen, welche an schweizerischen Handelsschulen in einem dreijährigen Kursus (in den selteneren Fällen wohl schon in einem 2—3jährigen, wie die Verfasser glauben) vermittelt werden. Das Buch ist, wie aus der ganzen Anlage und den Musterbriefen ersichtlich, aus der Praxis erwachsen, denn beide Verfasser verfügen nicht nur über eine langjährige Erfahrung als Lehrer, — Herr F. H. Gschwind, M. A. ist uns übrigens durch die Publikation anderer verwandter Werke auf diesem Gebiete schon längst vorteilhaft bekannt, — sondern hatten auch persönlich Gelegenheit, sich in der Praxis mit der englischen Handelskorrespondenz vertraut zu machen. Als besonderer Vorzug des Buches ist hervorzuheben, daß sämtliche Musterbriefe von britischen oder amerikanischen Geschäftsleuten geschrieben sind — das Buch dürfte in dieser Hinsicht auch heute noch ein weißer Rabe sein — wodurch Gewähr geboten ist, daß das „deutsche Uebersetzungsenglisch" und das «foreign English» der meisten ältern Lehrbücher hier keine Fortsetzung gefunden haben. Die Uebungsaufgaben sind methodisch geordnet und lehnen sich eng an ihre Vorbilder an. Zu begrüßen sind, trotzdem beim modernen neusprachlichen Unterricht die Uebersetzungen in Ungnade gefallen sind, und gewiß zum Teil mit Recht, die Uebersetzungsaufgaben, denn nirgends wie hier, d. h. in der Praxis des jungen Kaufmanns, kommt die Uebersetzung auf ihr Recht und wird eben doch häufig verlangt. Im übrigen wird das Handbuch auch für den Selbstunterricht und als kleines vade mecum des jungen Kaufmanns in der Praxis manche Verwendung finden. Fred Treyer.

Verschiedenes.

Die Führung der feinen und bürgerlichen Küche von S. M. Ridder. Mit vier farbigen und einer schwarzen Tafel. Enthält über 1200 Rezepte. Achte verbesserte Auflage. 19. bis 22. Tausend. 240 Seiten. Gebunden in Halbleinen Fr. 5.—. Benziger & Co. A.-G., Einsiedeln.

„Die Führung der feinen und bürgerlichen Küche" ist ein aus der Praxis hervorgegangenes Kochbuch, enthält eine Fülle von Rezepten und entspricht den weitgehendsten Anforderungen der Neuzeit. Es ist die Frucht langjähriger, umsichtiger Arbeit tüchtiger Fachleute und geprüfter Haushaltungslehrerinnen, die in enger Fühlungnahme mit erprobten Köchinnen ein Werk geschaffen, das in der Hand jeder Hausfrau und in den Haushaltungs-, Berufs- und Fachschulen reiche Anregung zu sparsamer, verantwortungsvoller und berufsfreudiger Tätigkeit gibt.

Himmelserscheinungen im Juni.

Sonne und Fixsterne. Im Monat Juni bewegt sich die Sonne in einem Abstande von 22—23½ Grad fast parallel zum Aequator durch das Sternbild des Stieres bis zu den ersten Sternen der Zwillinge. Der längste Tag resp. die kürzeste Nacht fällt auf den 21./22. Juni, indem die Sonne am 21. punkt 18 Uhr ins Sommersolstitium tritt. Der Sonne direkt gegenüber sehen wir bei Nacht die Sternregion des Skorpions und des Schützen. Am 13. erhält die Zeitgleichung, d. h. die Differenz zwischen mittlerer und wahrer Sonnenzeit ihren zweiten periodischen Nullwert.

Planeten. Der Juni 1924 führt für die Beobachtung der Planeten günstige Konstellationen herbei. Merkur erreicht am 3. seine größte westliche Elongation mit 24 Grad 15 Minuten. Er geht als Morgenstern anderthalb Stunden vor der Sonne auf mit einer nördlichen Deklination von 14 Grad. Venus ist noch bis Mitte Juni als Abendstern sichtbar; dann taucht sie schnell im Glanze der Abendsonne unter. Mars bewegt sich rechtläufig im Wassermann und geht am 10. Juni um Mitternacht mit diesem Sternbilde im Osten auf. Jupiter ist immer noch rückläufig im Skorpion, kommt am 6. im Opposition zur Sonne und leuchtet daher die ganze Nacht hindurch. Saturn ist stationär im Bilde der Jungfrau und schon am Abendhimmel im Südosten sichtbar. Dr. J. Brun.

Lehrer-Exerzitien in Wolhusen.

Für Lehrer: 19.—23. August.
Für Lehrerinnen: 9.—13. Sept.

Anmeldungen an das „Missionsseminar" Wolhusen erbeten.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige **katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen** (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kath. Schulvereins
Villenstraße 14, Luzern.

Redaktionsschluß: Samstag

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postscheck IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25, Postscheck der Hilfskasse K. L. V. S.: VII 2443, Luzern.